

Mecklenburg-Vorpommern

Regionale Schule „Windland“ Altenkirchen

Schultyp: Regionale Schule

Teilnehmende: 130 (10-16 Jahre)

Projektlaufzeit: seit 2004 aktiv

- **seit 2004 jährliche Küstenputzaktionen** entlang rund 30 km Küste mit verschiedenen Klassen – inklusives Meeressmüll-Monitoring im Informatikunterricht und Teilnahme am internationalen Cleanup Day
- **regelmäßige Projektwochen und Regionalberatungen** (seit 2013) zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen (Meeressmüll, Klimaschutz, globale Nachhaltigkeitsziele), begleitet von Vorträgen, Ausstellungen und Expert*innen-Input
- **Gestaltung eines Naturlehrpfades (Grünes Klassenzimmer)** mit selbst erstellten Infotafeln und Bänken
- **sechs eigene Kurzfilme** produziert und veröffentlicht (YouTube), u. a. zu Meeresverschmutzung, Tourismus und Fischerei
- **Aufbau eines starken Netzwerks** mit Akteur*innen aus Kommune, Forschung, Bildung und regionaler Wirtschaft
- **vielfach ausgezeichnete Umweltarbeit**, u. a. als Umweltschule sowie mit dem Umweltpokal, Schinkelpreis, Medienkompetenzpreis Mecklenburg-Vorpommern und der Auszeichnung als „Ort der biologischen Vielfalt“
- **weitere Projekte: Schülerfirma** „Ostseepause“ (regionale/saisonale Produkte), Exkursionen, Wolfsprojekt, Bau von Nistkästen (u. a. für Mauersegler) als Beitrag zum Artenschutz

Wer hatte die Projektidee?

Die Projektidee der **Küstenputzaktionen** (seit 2004 fortlaufend) in Verbindung mit der aktuell **7. Regionalberatung** (2025) hatte unser BNE-Beauftragter, Herr Schernus. Der Vorschlag zur Errichtung eines **Naturlehrpfades/Grünen Klassenzimmers** auf dem Schulhof (SJ 2022/23-2024/2025) kam von der Schulleitung und der Schülerschaft. In den Klassen wurden kreative Ideen entwickelt, skizziert und anschließend durch eine gemeinsame Abstimmung ausgewählt. Die beliebtesten Vorschläge flossen in eine gemeinsame Projektplanung ein.

Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Im Rahmen der 7. Regionalberatung setzen wir uns mit dem **Ostseeraum unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit auseinander**. Dabei stehen ausgewählte **Nachhaltigkeitsziele im Fokus** – darunter *Kein Hunger, Bezahlbare und saubere Energie, Industrie, Innovation und Infrastruktur, Leben unter Wasser, Klimaschutz, Frieden und Gerechtigkeit* sowie *Globale Partnerschaften*. Die Ostsee wird dabei sowohl als Natur- als auch als Wirtschaftsraum betrachtet. Chancen und Herausforderungen werden gegenübergestellt, um ein differenziertes Verständnis für nachhaltige Entwicklung in der Region zu fördern. Den Kindern und Jugendlichen wird aufgezeigt, dass ihre direkte Umgebung eine schützenswerte Artenvielfalt beherbergt, die Aufmerksamkeit und Pflege benötigt. Ein konkretes Beispiel dafür ist die **Gestaltung einer Schulhofecke als grünes Klassenzimmer**. Hier fließt die biologische Vielfalt der heimischen Flora und Fauna in einen eigens angelegten Naturlehrpfad ein. Das Erleben und Verstehen von Natur beginnt unmittelbar vor der eigenen Haustür – und wird durch Unterrichtsgänge fachlich vermittelt. Ergänzend vermitteln anschauliche Informationstafeln, wie ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur gelingen kann. Sie geben unter anderem Auskunft über heimische Tierarten und das richtige Verhalten in ihrer Nähe sowie über charakteristische Bäume der Region.

Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

Zu Beginn der Projektwoche (31.03.25) rund um die 7. Regionalberatung setzte sich **jede Klasse mit einem Nachhaltigkeitsziel** intensiver auseinander. Am 2. April unterstützten uns externe Referent*innen und hielten vor den Klassen Vorträge, in denen die Nachhaltigkeitsziele durch die aktuellen Problematiken der Region untermauert werden. So setzten sich beispielsweise die Schüler*innen in Klasse 5 intensiv mit dem Thema „**Fischerei und der Rückgang der Fischbestände – satt essen ohne Fisch?**“ auseinander. In Klasse 6 stand die Frage nach **bezahlbarer und nachhaltiger Energie im Mittelpunkt**, während in Klasse 8 die **nachhaltige Nutzung von Bodenschätzen** diskutiert wurde. Anschließend bereiteten die Kinder und Jugendlichen ihr Thema auf und stellten es in den anderen Klassen vor. Die **ganze Schule, Eltern und Firmen** wurden beim **grünen Klassenzimmer/Naturlehrpfad** von der Projektidee (2022) bis zur Umsetzung in die Entscheidungen und Aktivitäten einbezogen. Ausgehend von der Planungsskizze wurden vorhandene Sitzgelegenheiten repariert und gestrichen, neue Sitzgarnituren angeschafft. Beim Schulhofrundgang erfassten die Kinder die vorhandene Tier- und Pflanzenwelt. In den Wintermonaten **recherchierten sie über die Flora und Fauna, fassten das Wichtigste für Steckbrieftafeln zusammen** und veranlassten deren Druck. Im Frühjahr entstand die **Kräuterschnecke** aus Feldsteinen.

Anschließend erfolgten das Auffüllen, die Bepflanzung und Beschriftung. Die Tafeln für den Naturlehrpfad wurden aufgestellt. Eine feierliche Übergabe der Fertigstellung erfolgte Ende Mai 2024. Im März 2025 ergänzten wir große Informationstafeln zu unserer Umweltarbeit.

Am 5. und 16. März 2026 lauschten die 5. und 6. Klassen der Lesung von Frau M. Koschak aus ihrem Buch „Kleine Helden, große Ziele“. Rund um die Geschichten informierten sich die Kinder über die **17 Nachhaltigkeitsziele und lernten in den Gesprächsrunden Möglichkeiten eigener Initiativen** kennen. Im Informatikunterricht werden die Jungen und Mädchen die Inhalte genauer recherchieren, vertiefen und für die Mitschüler und die Grundschule aufarbeiten.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Beteiligt sind alle Schüler*innen, das Kollegium, die Sekretärin, der Hausmeister, die Schulsozialarbeiterin, der Schulverein, engagierte Eltern und Einwohner*innen, Betriebe der Region, das **Nationalparkzentrum Königstuhl**, der **Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft**, das **Meeresmuseum** Stralsund, die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt (STALU), das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG), die Ministerien für Klimaschutz und Wirtschaft, die **Bundeswehr**, das Bundesamt für Naturschutz Vilm, das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA), **Fischer** sowie Landwirt*innen.

Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?

Für die 7. Regionalberatung wurden die Themen für die Klassen zusammengestellt, die Referent*innen angefragt und informiert, der Flyer erstellt und die Gäste eingeladen. Die Feinplanung mit dem Kollegium wurde abgestimmt und das Rahmenprogramm vorbereitet. Das **Meeresmüll-Monitoring der 10. Klasse** fand am 10.03.2025 statt. Im **Informatikunterricht bündelten die Jugendlichen die Daten der Sammlungsabschnitte, erstellten Statistiken und Auswertungsdiagramme und die Präsentation.**

Das grüne Klassenzimmer und der Naturlehrpfad sind fertiggestellt und am 31. Mai 2024 feierlich unter der Anwesenheit zahlreicher Gäste eröffnet worden. Aktuell sind wir dabei, diesen Bereich zu erweitern. Unsere Schule wird hier **zwei Hochbeete** errichten, in denen **einheimische Gemüse- und Obstsorten angebaut und verarbeitet** werden. Unser Ziel ist es, **gesundes Essen herzustellen, zu möglichst kleinen Preisen**. Dabei arbeiten wir schulisch fächerübergreifend, generationsübergreifend und geschlechterneutral.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?

Die Vorbereitung und Planung der 7. Regionalberatung begann bereits im Herbst 2024. Die Umsetzung erfolgte im Rahmen einer Projektwoche vom 31. März bis zum 4. April 2025. Ermöglicht wurde die Durchführung durch **großzügiges Sponsoring**. Das Vorhaben zur Gestaltung eines grünen Klassenzimmers mit angeschlossenem Naturlehrpfad wurde schrittweise in den Schuljahren 2022/23 bis 2024/25 realisiert. Die Finanzierung erfolgte über einen **Eigenanteil des Schulvereins** in Höhe von rund 15.000 Euro, ergänzt durch zahlreiche Stunden **ehrenamtlicher Arbeit** sowie weitere **Sponsorengelder**.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?

Unsere Umweltschutzprojekte sind keine Eintagsfliegen, sondern nachhaltig – der **Küstenputz entlang von ca. 30 km Außenküste (seit 2004) und das Meeresmüll-Monitoring sind fester Bestandteil unseres Schulprogramms**. Neue Projekte werden mit den bereits laufenden Vorhaben verknüpft und erweitert. Die aufbereiteten Inhalte unserer Nachhaltigkeitsprojekte stellen wir auf dem Schulgelände aus und nutzen sie für die zukünftige Umweltbildung. Wir pflegen dabei ein **großes Netzwerk mit Partner*innen aus Kommune, Wissenschaft und Forschung**, weit über unsere Insel Rügen hinaus.

Für eine Ausstellung innerhalb der **Nachhaltigkeitswoche** gestaltete unsere Kunstlehrerin – Frau Herrmann – mit den Jugendlichen der 10. Klasse ein Steampunkprojekt. Dabei entstanden großartige, kreative Upcycling-Ergebnisse. Neben der Ausstellung wurden alle Projekte fotografisch auf Leinwand festgehalten und in der Schule ausgestellt.

Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Wir informieren über unsere Projekte im regionalen Amtsblatt, in **unserer digitalen Schülerzeitung**, dem eigenen **YouTube-Kanal** und kontaktieren die Presse. Hinweise sind auf externen Webseiten zu finden. Unsere **Projektteilnehmer*innen halten Vorträge** in der Region oder auf wissenschaftlichen Veranstaltungen. Wir organisieren Ausstellungen im Umland, in öffentlichen Einrichtungen (z. B. Peilturn am Kap Arkona, bei Heimatfesten) und in unserer Schule. Unsere **Aufsteller** „Comics gegen Meeresmüll“ entlang der Außenküste der Halbinsel Wittow rufen zur aktiven Müllvermeidung auf. Wir führen Regionalberatungen und Sommerfeste auf dem Schulgelände durch, zu denen Kooperationspartner*innen, Bürgermeister*innen und weitere Gemeindevertreter*innen, ansässige Betriebe, Vereine, Eltern, Einwohner*innen und Tourist*innen eingeladen und einbezogen werden. Als **Umweltschule** und durch **Preisverleihungen (Umweltpokal, Schinkelpreis,**

Medienkompetenzpreis MV, Ort der Biologischen Vielfalt) erhält unsere Arbeit Anerkennung.

Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?

Im Zeitraum vom 04.05.-08.05.2026 nimmt die 8. Klasse an einem **Jugend-Umwelt-Medien-Projekt** teil, welches vom Nationalpark Jasmund in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung von Solidarität und Partnerschaft getragen wird. Dabei werden die Schüler*innen eigene Medienbeiträge (Kurzfilme, Social-Media-Clips, Podcast-Episoden) erstellen. Sie erkunden die Lebensräume der Tier- und Pflanzenwelt im Nationalpark und **reflektieren das Verhältnis zwischen Menschen und Natur**. Die Jugendlichen erfahren viel über die schützenswerte, biologische Vielfalt und lernen deren Bedeutung kennen und wertschätzen. Da die Jugendlichen auf dem Gelände der Försterei zelten werden, erleben sie die Natur intensiv und **Anfahrtswege fallen weg**. In der letzten Schulwoche **im Juli 2026 präsentieren die Jugendlichen ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit** im ältesten Kino der Insel Rügen (Grundtvighaus Sassnitz) und stellen die Medienbeiträge dem Nationalparkzentrum Jasmund zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kap Arkona e. V. und der Gemeinde Putgarten werden die Schüler*innen unserer Schule u. a. ihre **gesammelten Informationen zum Müllmonitoring, den Ergebnissen der Regionalberatungen und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele auf dem Rundweg** um das Kap Arkona auf **Informationstafeln gestalten**.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Jährlich finden **Küstenputzaktionen entlang der Außenküste** (ca. 30 km) unserer Halbinsel Wittow statt: mit den 5. Klassen am Küstenputztag, mit unserem Sondereinsatzkommando Küstenputz – SEK2, mit dem Meerese Müll-Monitoring der Klasse 10 und der Teilnahme am Cleanup Day. **Seit 2013 wurden insgesamt sechs Regionalberatungen** zu Themen wie Meerese Müll und den globalen Nachhaltigkeitszielen durchgeführt. Im Rahmen dieser Projekte entstanden kreative Beiträge wie ein Comicwettbewerb zum Thema „Meerese müll“, Theaterstücke, Modenschauen und Ausstellungen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus entwickelten Schüler*innen einen Flyer zum Flächendenkmal Kap Arkona und produzierten **sieben eigene Filme, die auf YouTube hochgeladen sind – unter anderem ein Imagefilm des SEK2 sowie Beiträge zu Tourismus, Fischerei und regionalen Besonderheiten**. Unsere Nachhaltigkeitsarbeit wird regelmäßig in der digitalen

Schülerzeitung dokumentiert. Die **Schülerfirma „Ostseepause“** engagiert sich für die **Nutzung regionaler und saisonaler Produkte**. **Schulprojektwochen mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit**, zwei große thematische **Exkursionen** in Mecklenburg-Vorpommern sowie das **Wolfsprojekt** ergänzen das vielfältige Bildungsangebot. Ein weiterer Beitrag zum Artenschutz ist der Bau von **Nistkästen** für den Mauersegler und andere Vogelarten auf dem Schulgelände.

Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?

Die Erde braucht uns nicht, wir die Erde hingegen unbedingt. Jeder Mensch muss also ein starkes Interesse haben, diese einzige Heimat für uns so nachhaltig wie möglich zu gestalten.